

# Geschäftsmodelle für E-Books

## Erfahrungen aus dem Bayern-Konsortium



## Der aktuelle E-Book-Markt in Deutschland

- **Amazon** verkauft **seit 2010** mehr E-Books als gedruckte Bücher
- **eBook.de** (früher: libri.de) verkauft **seit 2012** mehr E-Books (ca. 53%) als Printbücher
- Im August 2013 waren beim VLB **245.000 E-Books** aus **mehr als 2100 Verlagen** gemeldet
- Anstieg des **Marktanteils** von E-Books:  
2011: 0,8%  
2012: 2,4%  
**2013: ca. 5%** (zum Vergleich: USA ca. 25%)
- Anstieg des **Absatzes** von E-Books:  
2010: 1,9 Mio. (21 Mio. Euro)  
2011: 4,3 Mio. (35 Mio. Euro)  
**2012: 13,2 Mio.** (102 Mio. Euro)
- Knapp **70%** der **Buchhändler** boten 2012 E-Books an
- Laut Studie von Börsenverein und Gesellschaft für Konsumforschung erwarten die Verlage für **2015** einen **Umsatzanteil der E-Books von 17%**

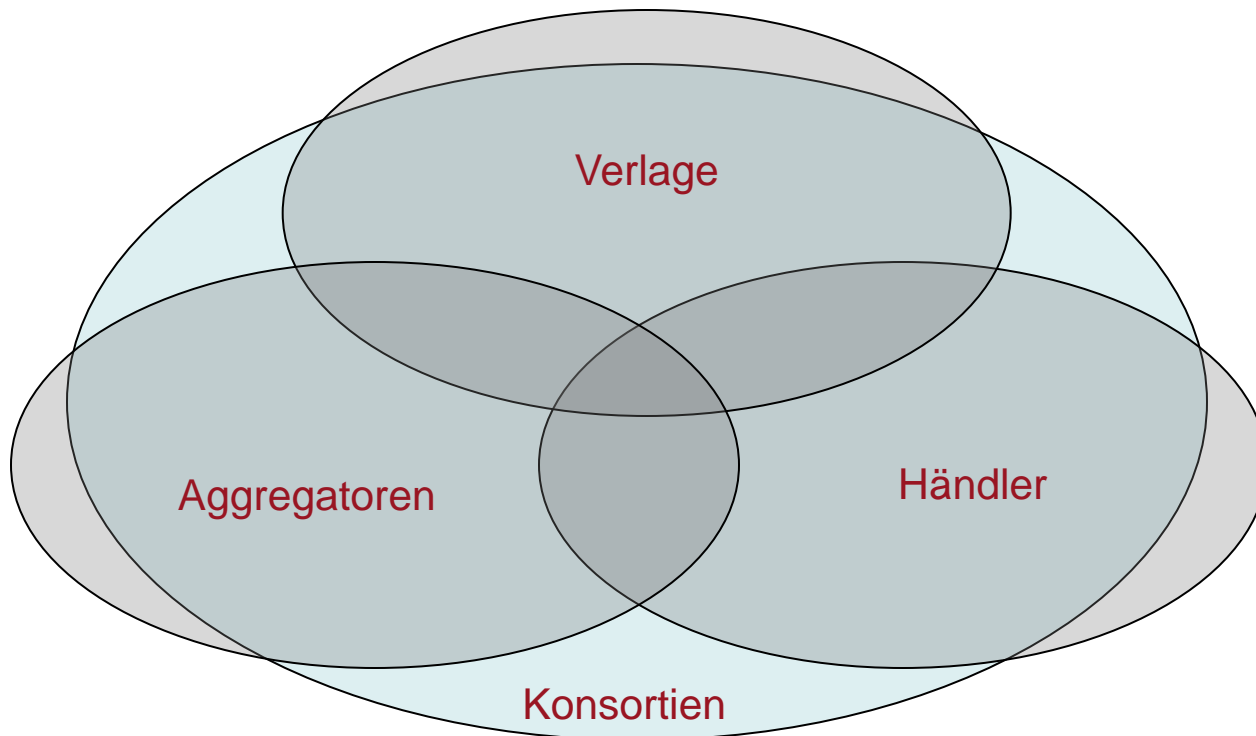


Javier Candeira: Avatar of the eBook  
(<http://www.flickr.com/photos/hiperactivo/3644097750/>)

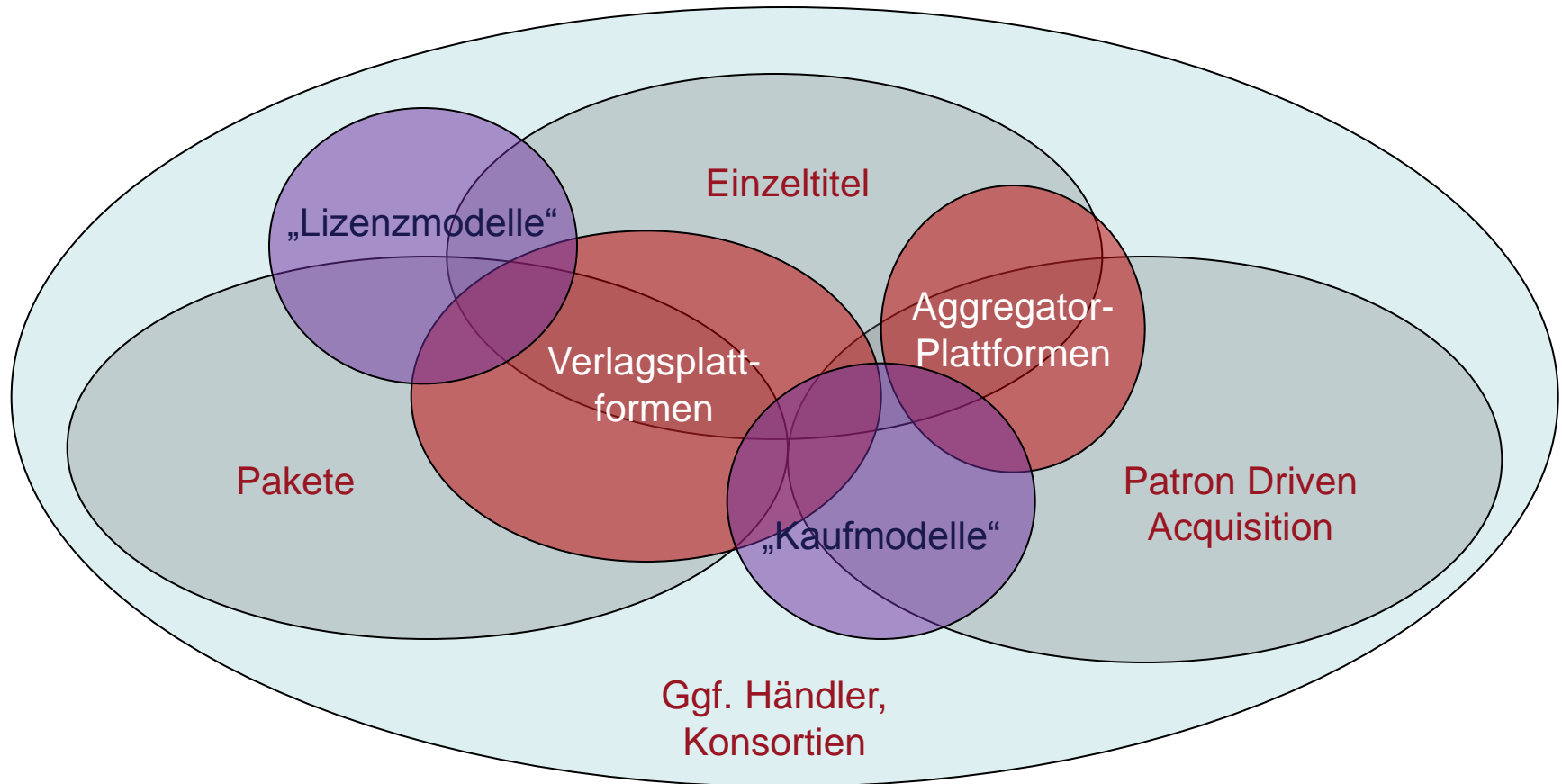
## Der zukünftige E-Book-Markt in Deutschland



## E-Book-Erwerbung an wissenschaftlichen Bibliotheken



## Geschäftsmodelle für Bibliotheken





## Aktuelle Problemfelder (1)

- **Lizenzbegriff:**
  - Erwerb dauerhafter Nutzungsrechte inkl. Archivrechten durch Bezahlung einer einmaligen Gebühr ODER jährliche Lizenzierung ohne Archivrechte
  - Echter „Kauf“ nicht möglich, da kein Eigentumswechsel, Nutzungsfunktionalitäten und Archivrechte oft nur eingeschränkt, teilweise Plattformgebühren zusätzlich zur Einmalzahlung der E-Books
- **Problematik der Angebotsverhältnisse:**
  - Unterschiedliche Erscheinungszeitpunkte von Print- und E-Version
  - Kein einheitliches E-Book-Verzeichnis
  - Kombination aus unterschiedlichen Vertriebswegen
- **Problematik der Lesegeräte und Formate:**
  - Nicht jeder Anbieter unterstützt alle Arten von Lesegeräten und Betriebssystemen
  - E-Books sind meist an bestimmtes Lesegerät bzw. eine kleine Anzahl an Lesegeräten gebunden und können auf keine weiteren Lesegeräte übertragen werden
  - Nicht jedes E-Books steht in sämtlichen Formaten zur Verfügung

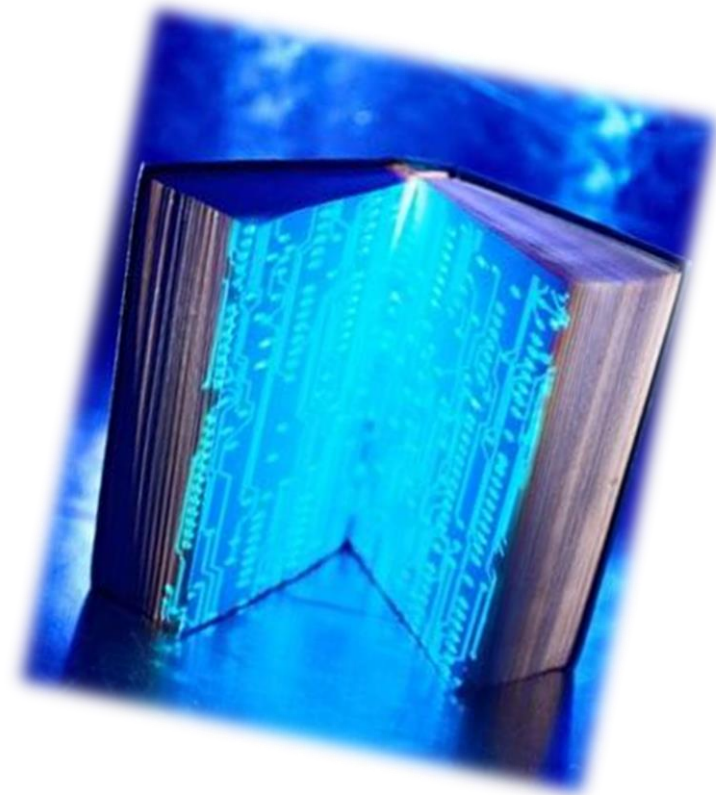
## Aktuelle Problemfelder (2)



- **Preisfestsetzung:**
  - Relation des E-Book-Preises zum Printpreis variiert stark
  - Bei einigen Verlagen inzwischen Angleich an Printpreis (z.B. De Gruyter)
  - Reduzierte Titelpreise bei Paketerwerb, aber zugleich Kauf potentiell nicht-genutzter Titel
  - Zum Teil Bundle-Preise beim gemeinsamen Erwerb von Printwerk und E-Book
  - Oft erhöhte Titelpreise bei Aggregatoren (zzgl. Plattformgebühr) und E-Books mit großer zu erwartender Nutzung (v.a. Lehrbücher)
  
- **Mehrwertsteuer:**
  - Erhöhter Steuersatz für E-Books in Deutschland und vielen anderen Ländern
  - Niedriger Steuersatz für E-Books in Frankreich und Luxemburg
  - Streit um Wettbewerbsvorteil für Amazon und Apple in diesen Ländern
  - Forderung des dbv 2013: reduzierter MwSt.-Satz für E-Books auch in Deutschland
  
- **Buchpreisbindung:**
  - Gilt in Deutschland prinzipiell auch für E-Books
  - 1. Ausnahme: Paketpreise können abweichen
  - 2. Ausnahme: „Softwareprodukte“, die keine Bücher mehr sind

## Erwerbungsmodelle für Bibliotheken

1. E-Books auf Verlagsplattformen
2. E-Book-Aggregatoren
3. Kooperative Erwerbungsmodelle
4. Konsortialmodelle für E-Books



## E-Books auf Verlagsplattformen (1)



- **Geschäftsmodelle von Verlagen:**
  - Zum Teil **Wahlmöglichkeit** zwischen Kauf und Lizenzierung
  - Bei Kaufmodellen oft zusätzlich zum einmaligen Kaufpreis jährliche **Hosting-Gebühr** oder einmalige Set-up-Gebühr für die Benutzung der Plattform
  - Bei **Pick & Choose-Paketen** individuelle Titelauswahl (meist mit Mindesttitelanzahl)
  - **Multiplikatoren** (sowie restriktive DRM-Maßnahmen) bei Büchern mit großer zu erwartender Nachfrage, insbesondere bei Lehrbüchern
  - Teilweise **Vorabkauf von Jahrespaketen** ohne definitive Titelliste
  - **Evidence Based Selection** (EBS) bzw. Patron Driven Acquisition (PDA): Bibliothek erhält gegen Bezahlung einer moderaten Gebühr ein Jahr lang Zugriff auf das gesamte E-Book-Angebot eines Verlags (z.B. Elsevier, De Gruyter); am Ende des Jahres wählt sie (u.a. aufgrund der Nutzungszahlen) die E-Books aus, die sie dauerhaft erwerben möchte
- **Händler und Agenturen:**
  - Werden von den meisten Verlagen in den Vertrieb mit einbezogen
  - Ausnahme: einige Konsortialangebote, bei denen nur eine Direktbestellung gestattet ist
  - Vorteil: zusätzliche Serviceleistungen bei Rechnungsstellung, Freischaltungsproblemen, Metadatenlieferung, Neuerscheinungen etc.

## E-Books auf Verlagsplattformen (2)



- **Digital Rights Management – verfügbare Varianten:**
  - PDFs ohne DRM (kapitelweise) zum Download
  - Adobe-DRM (o.ä.) zur Beschränkung der Nutzungsfunktionalitäten (insbes. Speichern, Drucken und Download)
  - Adobe Digital Editions zur zusätzlichen Beschränkung von Simultanzugriffen, Downloaddauer (Ausleihmodell) etc.
  - Weichere DRMs wie digitale Wasserzeichen
  - Teilweise von Verlagen DRM-freie und Titel mit DRM (v.a. Lehrbücher) angeboten
- **Nutzungsfunktionalitäten:**
  - Technisch ausgereifte Plattformen bei großen Verlagen mit zahlreichen Funktionalitäten wie Zitier- und Notizfunktion, Verlinkung, E-Mail-Versand etc.
  - Bei kleineren Verlagen oft nur Download für Privatnutzer möglich; für Bibliotheken ggf. Download zum Selbsthosting angeboten
  - Unbegrenzter Zugriff oder Beschränkung auf eine gewisse Anzahl an Simultanzugriffen
  - Nur PDF als Format oder andere Formate wie ePub, HTML5/XML, proprietäre Formate etc. oder Anreicherung mit Zusatzfunktionalitäten („Enhanced E-Books“)

## E-Book-Aggregatoren (1)

- **Def.:** Internationale Plattformen für eine größere Menge an E-Books unterschiedlicher Verlage
- In erster Linie Benutzeroberfläche, meist jedoch mit integriertem Erwerbungsmodul
- **Vorteile der E-Book-Erwerbung über Aggregatoren:**
  - + Einheitliche Benutzeroberfläche für E-Books unterschiedlicher Verlage
  - + Einzeltitelauswahl möglich
  - + Ein Ansprechpartner für viele Verlage
  - + Auch Titel kleiner Verlage ohne eigene Plattform enthalten
  - + Möglichkeit der nutzergesteuerten Erwerbung
- **Nachteile der E-Book-Erwerbung über Aggregatoren:**
  - Oft wenige aktuelle und wenige deutsche Titel
  - Inhaltliches Angebot unterscheidet sich je nach Aggregator
  - Nicht alle Verlagsinhalte werden an Aggregatoren geliefert (z.B. keine Lehrbücher bzw. keine aktuellen Titel)
  - Restriktives DRM (meist Ausdruck und Speicherung nur weniger Seiten)
  - Zusätzliche Hosting-Gebühr fällt an
  - Zum Teil höhere Preise pro E-Book als beim Direktvertrieb
  - Titelüberschneidungen mit Verlagspaketen möglich

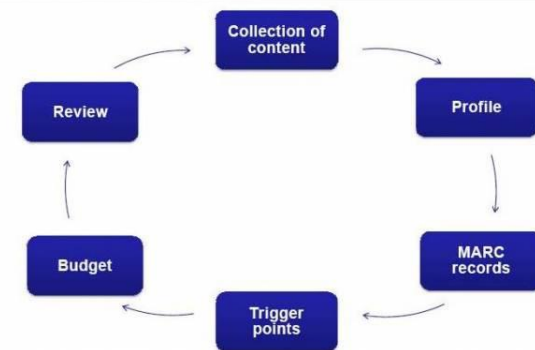


## E-Book-Aggregatoren (2)

- **Nutzergesteuerte Erwerbung über E-Book-Aggregatoren:**
  - Patron Driven Acquisition (PDA): Erwerbung eines E-Books erst nach dessen Benutzung
  - Als Grundlage werden die Metadaten einer von der Bibliothek ausgewählten E-Book-Menge in den Katalog übernommen
  - Der erste Nutzungsvorgang ist bei den meisten Anbietern kostenfrei (oder die ersten 5 bzw. 10 Minuten, nur Lesen ohne Download etc.), danach wird das Buch erworben
  - Short Term Loan: Das Buch wird nur für einen begrenzten Zeitraum erworben (5-15% des Kaufpreises); mehrere Short Term Loans lösen dann einen Kauf des Buchs aus
  - Moderiertes Modell: Der Erwerbungsreferent entscheidet aufgrund eines Nutzungsvorgangs über den endgültigen Kauf des E-Books
  - Problematik:
    - Auswahl geeigneter Fachprofile
    - Budgetzuteilung
    - Aktualisierung der Titelauswahl
    - Löschung von Titeln usw.

### What is Patron Driven Acquisition?

PDA, Demand Driven, User Driven



## E-Book-Aggregatoren (3)



- **Allgemeine Aggregatoren für wissenschaftliche E-Books:**
  - Bieten eine große Anzahl (meist mehr als eine halbe Million) E-Books vieler hundert Verlage in vielen verschiedenen Sprachen an
  - Geschäftsmodell speziell für wissenschaftliche Bibliotheken: meist Einzeltitelkauf, oft beschränkt auf 1 Simultanzugriff (oder mehrere Simultanzugriffe bzw. unbegrenzter Zugriff), Admin-Tool für Bibliothekare (Nutzungsstatistiken, Metadaten, Etatverwaltung etc.)
  - Neben Kauf teilweise auch Subskription großer Pakete möglich
  - Meist werden Konsortialmodelle angeboten (mit individueller Titelauswahl pro Bibliothek)
- **Vertrieb über Library Supplier:**
  - Die meisten Aggregatoren arbeiten im Vertrieb mit Händlern zusammen
  - Vorteile für die Bibliothek: deutscher Ansprechpartner, Erweiterung deutscher Inhalte, Lieferung von Neuerscheinungslisten, Serviceleistungen etc.
  - Nachteil: entsprechend der Kooperation mit einem Aggregator sind nicht alle E-Book-Titel über einen bestimmten Händler beziehbar



## E-Book-Aggregatoren (4)

- Die wichtigsten Aggregatoren für wissenschaftliche Bibliotheken:
  - NetLibrary: ältester internationaler E-Book-Aggregator, gegründet 1998, zunächst von OCLC/PICA aufgekauft, seit 2010 Teil von EBSCO als „eBooks on EBSCOhost“
  - Ebrary: gegründet 1999 in den USA, gehört seit 2011 zu ProQuest
  - Ciando: gegründet 2001 in München, einziger deutscher E-Book-Aggregator, aber eher am Privatkundenmarkt orientiert
  - EBL: gegründet 2004 von der australischen Ebooks Corporation, gehört seit 2012 zu ProQuest, für 2014 Zusammenlegung mit ebrary geplant
  - MyiLibrary: gegründet 2004 von Ingram in den USA
- Beispiele für Kooperationen mit deutschen Buchhändlern:
  - EBL/ebrary: gehören beide inzwischen zu ProQuest, für 2014/15 gemeinsame, neue Plattform geplant; Zusammenarbeit mit Dreier, Lehmanns, Massmann, Swets und Schweitzer Fachinformationen
  - MyiLibrary: in Deutschland vertreten durch Missing Link, Auswahl erfolgt mit Hilfe des Erwerbungsstools von Missing Link „milibib“

## E-Book-Aggregatoren (5)



- **Verlagsplattformen als Aggregatoren:**
  - In den letzten Jahren treten zunehmend große Verlagsplattformen als Aggregatoren auf, indem sie auf ihrer Plattform auch Titel anderer Verlage zur Verfügung stellen
  - Geschäftsmodell des Verlags wird für alle Titel auf der Plattform angewandt
  - Vorteil für kleinere Verlage: keine technische Entwicklung einer eigenen Lösung nötig, Plattform ist bei Nutzern ggf. schon bekannt
  - Vorteil für den Plattforminhaber: größeres und vielfältigeres Titelangebot, Aufwertung der eigenen Pakete
  
- **Beispiele für Verlagsaggregatoren:**
  - Gale Virtual Reference Library (Cengage Learning): bietet in Einzeltitelauswahl über 7.000 E-Books englischer und amerikanischer Verlage zum Kauf an, z.B. Greenhaven Press, ABC Clio, Encyclopedia Britannica, Greenwood, Information Science Reference etc.
  - De Gruyter: E-Books der Kooperationspartner in Fachpakete integriert, daneben Pick&Choose möglich, z.B. Birkhäuser, Detail, Harvard University Press, Böhlau etc.
  - Oxford University Press: University Press Scholarship Online bietet über 14.000 E-Books verschiedener University Presses in Fachpaketen zum Kauf an

## E-Book-Aggregatoren (6)



- **Spezialisierte Aggregatoren:**
  - Bieten eine breite Auswahl an E-Books verschiedener Verlage an, die aber entweder fachlich oder aufgrund der Contentprovider eingeschränkt ist
- **Beispiele für spezialisierte Aggregatoren:**
  - Content-Select (Preselect.media): Plattform für den Paketerwerb von E-Books zahlreicher deutscher Verlage, z.B. Campus, Linde, Beltz, Lambertus, Kohlhammer, Waxmann, UTB, Klett/Cotta; feste Fachpakete (jahresweise); bundesweites HeBIS-Konsortium
  - Knovel: Anbieter von E-Books und Datenbanken aus den Technik- und Ingenieurwissenschaften von über 100 Verlagen, kein Einzeltitelerwerb möglich; Besonderheit: interaktive E-Books; TUB München als einziger deutscher Abonnent
  - JSTOR: Plattform mit über 20.000 E-Books aus allen Wissenschaftsdisziplinen, vorwiegend University Presses, DRM-freie E-Books, feste Fachpakete und Pick&Choose; 2013 bundesweites Konsortialangebot
  - Safari Tech Books Online: über 36.000 E-Books der bedeutendsten Technologie-Verlage, laufendes Konsortialangebot für Gesamtpaket mit Beschränkung der Simultanzugriffe
  - R2 Digital Library: über 3000 E-Books von mehr als 50 Verlagen aus den Health Sciences

## E-Book-Aggregatoren (7)



- **E-Book-Aggregatoren für öffentliche Bibliotheken:**
  - Onleihe von DiviBib: Ausleihmodell für öffentliche Bibliotheken im deutschsprachigen Raum, über 120.000 E-Books und E-Audios im Angebot, Teilnahme von mehr als 1000 Bibliotheken, DRM unterschiedlich, Ausleihe für Bibliotheksbenutzer kostenlos
  - OverDrive: Ausleihmodell für öffentliche Bibliotheken und Firmen, vorwiegend in den USA, über 1 Mio. Titel verfügbar
  - Ciando: bietet auch ein Geschäftsmodell für öffentliche Bibliotheken an, Ausleihmodell, Einzeltitelkauf mit monatlicher Dienstleistungsgebühr
- **E-Book-Aggregatoren für Privatnutzer (Auswahl):**
  - Ciando ([www.ciando.com](http://www.ciando.com) bzw. [www.ebooks.de](http://www.ebooks.de)): E-Books in verschiedenen Formaten, im Kaufpreis enthalten ist das Recht auf Online-Lesen sowie Download auf zwei Endgeräte
  - Libreka!: knapp 1 Mio. E-Books, mit oder ohne DRM (Soft-DRM oder ADE), als Format PDF oder ePub
  - PaperC: E-Book-Plattform mit über 12.000 Fach- und Lehrbüchern, kostenloses Probelesen, Bezahlung bei Nutzung, Mietmodell möglich
  - Skoobe: E-Book-Ausleihe für über 30.000 Titel, Zahlung einer regelmäßigen Gebühr

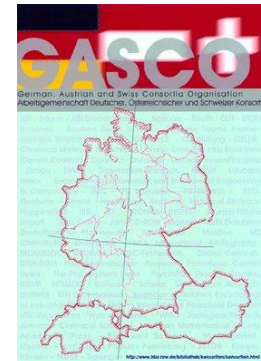
## Kooperative Erwerbungsmodelle

Opening access  
to scholarly books

- **Klassische Nationallizenzen:**
  - Seit 2004 DFG-geförderter Erwerb abgeschlossener elektronischer Sammlungen mit dauerhaften Archiv- und Hostingrechten
  - Kostenloser Zugang für alle Benutzer wissenschaftlicher Bibliotheken sowie interessierte Privatnutzer in Deutschland
  - Kauf einiger großer E-Book-Sammlungen: Early English Books Online, Eighteenth Century Collection Online, Digital Library of Classic Protestant Texts, China Ancient Books etc.
- **Allianzlizenzen:**
  - Nachfolge der Nationallizenzen ab 2010, DFG-Förderung für max. 25% der Kosten
  - Bildung nationaler Opt-in-Konsortien mit finanzieller Eigenbeteiligung der Bibliotheken
  - Im Gegensatz zu den klassischen Nationallizenzen Erwerb dynamischer Produkte
  - Beispiele für geförderte E-Book-Pakete: Brill Law Books Online, Cambridge Books Online
- **Knowledge Unlatched:**
  - Internationales Projekt mit dem Ziel, E-Books aus den Geistes- und Sozialwissenschaften als Open Access zugänglich zu machen
  - Prinzip: Verlage erhalten eine feste Gebühr für die E-Books, diese wird auf die teilnehmenden Bibliotheken verteilt, das jeweilige E-Book wird dadurch Open Access
  - Pilotphase: Anmeldefrist 28.2.2014, 28 Titel, Mindestteilnahme von 200 Bibliotheken

## Konsortialmodelle für E-Books

- Konsortialmodelle werden nicht von allen Verlagen angeboten
- In Einzelfällen Abwicklung über Agenturen und Zwischenhändler
- Meist regional von den Konsortialstellen verhandelt
- Darüber hinaus stehen auch etliche deutschlandweite Konsortialangebote zur Verfügung
- **Varianten von Konsortialangeboten:**
  - 1) Nach Teilnehmeranzahl gestaffelter Rabatt auf Paketkauf (analog zu Datenbanken)
  - 2) Individuelle Titel- bzw. Paketauswahl mit umsatzbezogenen Rabatten (oft mit Mindestgesamtbestellvolumen, Festlegung eines Zeitraums und ggf. nachträgliche Gutschriften)
  - 3) Kombinierte Rabattberechnung nach Teilnehmeranzahl sowie Bestellvolumen (ggf. mit festgelegtem Einstiegsrabatt)
  - 4) Nationale Opt-in-Konsortien mit anteiliger DFG-Förderung (Allianzlizenzen)
- **Varianten von Konsortialverträgen:**
  - 1) Zentraler Konsortialvertrag für alle Teilnehmer (mit Beitrittserklärungen pro Teilnehmer)
  - 2) Einzellizenzverträge für jeden Teilnehmer mit konsortialem Rahmenvertrag



## E-Books im Bayern-Konsortium (1)



- **Bayern-Konsortium:**
  - Teilnehmer: 11 Universitäts-, 19 Hochschul-, 10 regionale staatliche Bibliotheken sowie die Bayerische Staatsbibliothek
  - Geschäftsstelle in der Abteilung BA/ES 2 der Bayerischen Staatsbibliothek
  - Neben Datenbanken und E-Zeitschriften seit einigen Jahren auch Lizenzverträge für E-Books: derzeit etwa 30 laufende Lizenzen (vgl. [www.bayern-konsortium.de](http://www.bayern-konsortium.de))
  - Verhandlungsgrundsätze: immer Opt-in-Konsortien, weiter E-Book-Begriff inkl. elektronischer Nachschlagewerke
- **Varianten von E-Book-Konsortialabschlüssen im Bayern-Konsortium:**
  - Nach Möglichkeit Verhandlungsführung direkt mit Verlagen: Paket- oder Pick&Choose-Angebote mit Konsortialrabattstaffelung je nach Teilnehmeranzahl bzw. Gesamtbestellvolumen
  - In Einzelfällen Einbezug von Händlern, die die Abwicklung des Konsortiums übernehmen
  - Konsortialverträge mit E-Book-Aggregatoren: längere Laufzeiten, individuelle Einzeltitelauswahl, Kaufmodell sowie ggf. PDA, festgelegter Konsortialrabatt, Entfall der Hosting-Gebühr
  - Zentraler Konsortiallizenzvertrag mit Beitrittserklärungen aller Teilnehmer oder Einzellizenzverträge mit konsortialem Rahmenlizenzvertrag

## E-Books im Bayern-Konsortium (2)



- **Verwaltung und Erschließung der E-Books im Konsortium:**
  - Konsortialdatenbank für alle Lizenzen im Bayern-Konsortium: Zugriff aller Konsortialteilnehmer auf Informationen zu Produkten, Konditionen, Lizenzverträgen etc.
  - Übersicht über alle laufenden Lizenzen auf der Website [www.bayern-konsortium.de](http://www.bayern-konsortium.de)
  - Erschließung der E-Book-Plattformen im Datenbank-Infosystem
  - Einzeltitelererschließung im B3Kat: nach Möglichkeit Einspielung von Metadaten des Verlags, Versorgung mit Lokalsigeln, Koordination im Sachgebiet E-Medien der Bayerischen Staatsbibliothek
  - Bei kleineren Titelmengen oder wenn keine Metadaten in der gewünschten Qualität zur Verfügung stehen, manuelle Erschließung, ggf. kooperative Erschließung der am Konsortium teilnehmenden Bibliotheken (Bsp. Springer)
- **Organisation von Informationsveranstaltungen (Auswahl):**
  - 2013: Informationsveranstaltung zu elektronischen Nachschlagewerken; E-Books von Oxford University Press; Präsentation von „E-Books on EBSCOhost“
  - 2011: EBSCO E-Book-Tag, Schweitzer Bibliothekartag
  - 2009: E-Book-Tag zu E-Book-Lesegeräten
  - 2007: Informationstag zu E-Book-Aggregatoren

## E-Books im Bayern-Konsortium (3)



- **Beispiele für regionale Konsortialabschlüsse:**
  - Springer E-Books: 30 Teilnehmer, Vertragsbeginn 2007, kooperative Erschließung
  - Brockhaus Wissensservice: 16 Teilnehmer (Stand 2014), Vertragsbeginn 2006 (zunächst als „Brockhaus-Enzyklopädie Online“)
  - Duden-Paket auf Munzinger Online: 8 Teilnehmer (Stand 2014), Vertragsbeginn 2013
  - Thieme E-Book Library: 4 Teilnehmer (Stand 2014), Vertragsbeginn 2012
- **Beispiele für überregionale Konsortialabschlüsse:**
  - De Gruyter E-Books: 20 Teilnehmer aus Bayern und Baden-Württemberg (Stand 2013)
  - Langenscheidt Online-Wörterbücher: 34 Teilnehmer aus Bayern und Baden-Württemberg (Stand 2014)
  - Hogrefe eLibrary: 7 Teilnehmer aus Bayern und Baden-Württemberg (Stand 2013)
  - Nomos eLibrary: deutschlandweiter Konsortialabschluss mit 18 Teilnehmern (Stand 2013)
  - Oxford University Press: Konsortialabschluss für sämtliche Datenbanken und E-Books seit 2005, Teilnehmer aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen u.a., über 140 Einzellizenzen
  - JSTOR E-Books: deutschlandweiter Konsortialabschluss mit 4 Teilnehmern (Stand 02/2014, Angebot läuft zunächst bis 31.12.2014)
  - Safari Tech Books Online: 21 Teilnehmer (Stand 2014), Vertragsbeginn 2011

## E-Books im Bayern-Konsortium (4)

- **Beispiele für die Kooperation mit Lieferanten:**
  - Digento: Konsortiallizenzen u.a. für „Lo Zingarelli on-line“, „Grand Robert“ und „Nouveau Petit Robert de la Langue Française“, „Kindlers Literaturlexikon“, „Encyclopedia Britannica“
  - Missing Link: Konsortiallizenzen u.a. für „Cambridge Collections Online“, „Palgrave Dictionary of Economics“
- **Beispiele für die Teilnahme an Konsortien anderer Verhandlungsführer:**
  - HeBIS: Verhandlungsführer für E-Books des Anbieters PreSelect.media (Verlage Campus, Beltz, Kohlhammer, Linde etc.)
  - FAK: überregionaler Konsortialabschluss für „PsycBooks“
- **Deutschlandweite Konsortialabschlüsse mit E-Book-Aggregatoren:**
  - Ebrary: Konsortialangebot bis Ende 2014 für alle Einzelkäufe (auch PDA), derzeit 54 Teilnehmer
  - MyiLibrary: Konsortialangebot bis Ende 2014 für alle PDA-Käufe, derzeit 12 Teilnehmer
  - EBSCO: derzeit 6 Teilnehmer aus Bayern (2013), Ausweitung auf andere Bundesländer geplant (ab Juli 2014)

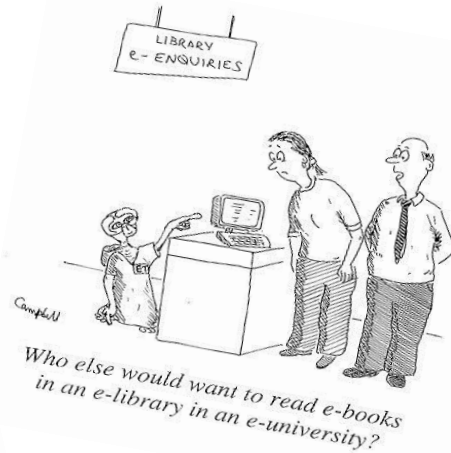


## Die Vielfalt der E-Book-Modelle

- E-Books sind Medien der digitalen Welt, die einem **stetigen Entwicklungsprozess** unterworfen sind
- **Verlage und Anbieter** sollten sich aber grundsätzlich an gewisse „**Standards**“ (wie Standardformate, Metadaten, Plattformfunktionalitäten, angemessene Preise etc.) halten
- Dennoch sollten die Geschäftsmodelle nicht starr bleiben, sondern sich nach dem jeweiligen **technischen Standard** sowie den (damit zusammenhängenden) **Benutzerbedürfnissen** (z.B. Downloadmöglichkeiten auf verschiedene Endgeräte) richten
- Jede Bibliothek muss für sich entscheiden, welche Modelle für sie und ihre Benutzer am besten passen und wie die E-Book-Erwerbung am sinnvollsten in **Erwerbungsprofile und Geschäftsgänge** integriert werden kann
- Die Bibliotheken müssen diesen Prozess regelmäßig wiederholen und überprüfen, um ihre Strategien und Modelle an das jeweils **aktuelle Marktangebot** anzugleichen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bei Rückfragen:  
[michaela.hammerl@bsb-muenchen.de](mailto:michaela.hammerl@bsb-muenchen.de)